

Neue Tendenzen der Schulbibliotheken in Brasilien

Forum für die Verbesserung der Schulbibliotheken in Rio Grande do Sul, das Mobilisierungsprojekt und die Verabschiedung des Gesetzes über die Schulbibliotheken



Loiva Teresinha Serafini
CRB 10
Rua Jose de Alencar 630/401
Porto Alegre – RS
CEP 90880-480
Brasilien
E-Mail: loivateresinha@gmail.com



Eliane Lourdes da Silva Moro
Faculdade de Biblioteconomia e
Comunicação – FABICO/UFRGS
Rua Ramiro Barcelos, 2705
Porto Alegre – RS
CEP 90035-007
Brasilien
E-Mail: eliane_moro@yahoo.com.br



Lizandra Brasil Estabel
Instituto Federal do Rio Grande do Sul
(IFRS)-Campus Porto Alegre
Rua Ramiro Barcelos, 2777
Porto Alegre – RS
CEP 90035-007
Brasilien
E-Mail: lizandra.estabel@poa.ifrs.edu.br



Uli Kaup
Rua Jacinto Gomes 657/201
Porto Alegre – RS
CEP 90040-270
Brasilien
E-Mail: ulikaup@gmail.com

Thema des Artikels sind die Veränderungen der Schulbibliotheken in Brasilien in den letzten Jahren. Die hohe Bedeutung, welche die Gesellschaft der Grundschulerziehung zuschreibt, erklärt neben anderen Phänomenen das Mobilisierungsprojekt, das Bundesgesetz Nr. 12.244 über Schulbibliotheken und, auf regionaler Ebene, die hohen lokalen Beteiligungsquoten am „Forum für die Verbesserung der Schulbibliotheken in Rio Grande do Sul“.

Schlüsselwörter: Schulbibliotheken; Brasilien; Schulbibliotheken-Gesetzgebung; Mobilisierungsprojekt; Forum für die Verbesserung der Schulbibliotheken in Rio Grande do Sul

New Trends for Brazilian School Libraries: Rio Grande do Sul Forum for the Improvement of School Libraries, Project of Mobilization and School Library Law

This article shows the changes in school libraries in recent years. The article emphasizes the highly important expression given to basic education by the society, which is reflected in the Project of Mobilization, in Federal Law nr. 12,244 about school libraries, and in the expressive local attendance in the meetings of the “Rio Grande do Sul Forum to Improve School Libraries”.

Keywords: School libraries; Brazil; School libraries law; project of mobilization; Rio Grande do Sul Forum to Improve School Libraries

1 Einleitung

Brasilien hat im letzten Jahrzehnt mehrere Jahre der wirtschaftlichen Stabilisierung und der Verbesserung der Einkommensverteilung erlebt. Der Mindestlohn hat die Inflation bei weitem übertroffen, und die Sozialprogramme der Regie-

rung, wie z. B. *Bolsa Família*, haben im Zeitraum von 1995 bis 2008 13,1 Millionen (Instituto de Pesquisa Econômica Aplicada, 2010) Brasilianern ermöglicht, die absolute Armut zu überwinden, und stellen eine Abschaffung der äußersten Armut bis 2016 in Aussicht. 15 Millionen neue, formelle Arbeitsplätze sind in acht Jahren geschaffen worden. Zum ersten Mal gehört der größte Teil der brasilianischen Bevölkerung zum Mittelstand.

Damit hat sich auch der Brennpunkt der Interessen und der Sorgen der brasilianischen Gesellschaft verschoben. Erziehung ist zu einem vorrangigen Thema geworden. Man kann behaupten, dass die Nationale Evaluierung der Sekundarschulen (*Exame Nacional do Ensino Médio – ENEM*), das Programm „Hochschule für alle“ (*Universidade para Todos – PROUNI*) und die Gründung von mehr als vierzehn Bundesuniversitäten und 38 Bundesinstituten mit technischen und Hochschulkursen eine wahre Revolution im Hochschulwesen zur Folge hatten. Der Grund- und Hauptschulunterricht, der Sekundarschulunterricht (d. h. die letzten drei Schulklassen) und die beruflichen Bildungsgänge (nach dem Sekundarschulunterricht) machen gleichfalls eine große Veränderung durch. Die vergessene Schulbibliothek rückt in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Schulen und der Erziehungsministerien der einzelnen Bundesstaaten, weil sie das Exzellenzzentrum für die Bildung kompetenter Leser ist. Ihre Indikatoren im Internationalen Schülerevaluierungsprogramm PISA und im System der Grundschulevaluierung SAEB sind in Brasilien noch sehr niedrig.

Die Grundschulerziehung wird in Brasilien in ca. 150 000 Schulen organisiert. Ca. 100 000 Schulen liegen in Stadtgebieten, ca. 50 000 in ländlichen Gebieten. Etwa 30 % dieser Schulen verfügen über Schulbibliotheken. Wir haben also

in Brasilien ca. 50 000 Schulbibliotheken¹. Nur jede dritte Schule verfügt über eine Bibliothek. Das erleichtert natürlich nicht die Erziehung von Lesern und die Demokratisierung des Zugangs zum Buch und zum Lesen. Es signalisiert vielmehr, dass die große Mehrheit der Schüler keinen Zugang zu Bibliotheken, zur Recherche in der Schule und Vielfalt des Wissens und der Kultur hat, wie ihn das Buch und das Lesen ermöglichen, ganz zu schweigen von der Informationskompetenz und allen Dienstleistungen, die eine Schulbibliothek für Schüler, Lehrer, Eltern und die Gesellschaft anbietet.

2 Zentrum der Vermittlung zwischen Leben und Lesen: die Schulbibliothek

Die Schulbibliothek ist das Zentrum der Vermittlung zwischen Leben und Lesen, das einen Lernraum konstituiert, in dem der Mensch das Wissen spontan suchen und das Lernen Spaß machen soll. Nach Moro und Estabel (2004, S. 2) „ist es wichtig, dass der Lehrer und der Bibliothekar den Zugang zu Forschungsmitteln ermöglichen und die Benutzer anregen, ihren Informationsstand zu erweitern, ihre Neugier und kritische Haltung zu entwickeln“ – in der Schulbibliothek. Nach Neves (1998) erfüllt die Schulbibliothek alle Bedingungen für die umfassende und erfolgreiche Entwicklung des Lesens und Schreibens, vor allem wenn das Lesen und Schreiben mit den Aktivitäten im Klassenzimmer integriert wird, was durch die gemeinsame Planung von Bibliothek und Lehrkörper zu erreichen ist. Wenn die Bibliothek geschlossen wird, ist das Recht der Bürger auf Information und Lektüre nicht mehr gewährleistet. Wenn der Zugang zur Information für die Gesellschaft nicht mehr ermöglicht wird, verliert das Volk seine Lebensziele und -inhalte aus den Augen.



Abb. 1: Grundschule Porto Alegre. Träger: Stadt Porto Alegre

Im Laufe ihrer Entwicklung waren die Bibliotheken der staatlichen Schulen immer vom Zufall der Macht- und Re-

gierungswechsel abhängig, desgleichen von Projekten, die ihrer Funktion im gesellschaftlichen Umfeld Rechnung tragen. Mit Ausnahme des Bundesstaats Rio Grande do Sul (RS) verfügen die meisten brasilianischen Bundesstaaten noch nicht über eine einschlägige Gesetzgebung, welche die Schulbibliotheken im Hinblick auf ihre budgetäre Ausstattung, Personalpolitik und ein Organisationssystem berät. Nach der Einführung des Sistema Estadual de Bibliotecas Escolares (Bundesstaatliches System der Schulbibliotheken, SEBE) ist RS der erste brasilianische Bundesstaat und in ganz Brasilien das Modell der Gewährleistung einer spezifischen Gesetzgebung zur Organisation und zum Betrieb von Schulbibliotheken. Das SEBE ist in der am 3. Oktober 1989 verkündeten Verfassung von RS vorgesehen und gehört zur geltenden Gesetzgebung im Bereich der Schulbibliotheken, in der folgende Normenwerke hervorzuheben sind:

- **Verfassung von RS:** Art. 218 statuiert: „Das Bundesland wird ein System von Schulbibliotheken in den staatlichen Schulen betreiben und in den Privatschulen auf der Einrichtung von Schulbibliotheken bestehen und diese beaufsichtigen.“²
- **Gesetz Nr. 8.744 vom 9. November 1988:** Dieses Gesetz führt den Plan zum Ausbau des Netzwerks der Bibliotheken der staatlichen Schulen ein, statuiert die wöchentlichen Lesestunden in den staatlichen Schulen und trifft andere Maßnahmen.
- **Anordnung Nr. 33/80 des Erziehungsrats von Rio Grande do Sul (CEED):** Ordnet Maßnahmen zur Organisation und zum Betrieb der Bibliotheken in den Schulen des Schulsystems des Landes an. Um die verschiedenen Aspekte der Schulbibliotheken miteinander zu harmonisieren, hat der Sonderausschuss, der diese Anordnung ausgearbeitet hat, Verbindung zu Bibliothekaren aufgenommen, die Empfehlungen für die Berichterstattung über dieses Memorandum beigesteuert haben. Die Anordnung hat bis zum heutigen Tag Rechtskraft und regelt die Struktur, die Organisation und den Betrieb der Bibliotheken der staatlichen und privaten Schulen des Schulsystems des Landes.
- **Anordnung Nr. 35/98 des Ceed:** fügt dem Punkt 4 der Anordnung Nr. 33/80 des CEED einige Unterpunkte hinzu und verweist auf die „Notwendigkeit seiner Aktualisierung, mit besonderer Berücksichtigung der technologischen Entwicklung, die unsere Gesellschaft erfährt und die sich folgerichtig auf den Unterricht auswirkt, infolge der wachsenden und unumkehrbaren Nutzung der Informatik“. Die Anordnung statuiert auch Parameter für die Bestände in den verschiedenen Bibliotheksbereichen und für die Mindestanzahl von Büchern in den Schulen des Schulsystems des Landes der Typen Vorschule, Grund- und Hauptschule und Sekundarschule.

Auf Bundesebene und insbesondere im Hinblick auf das Bibliothekspersonal gelten die Bestimmungen des Gesetzes Nr. 4. 084 vom 30. Juni 1962, das den Beruf des Bib-

1 Quelle: BRASIL. Ministério da Educação. Programa Nacional Biblioteca da Escola (PNBE): leitura e bibliotecas nas escolas públicas brasileiras. Brasília, DF: Ministério da Educação, 2008. <http://portal.mec.gov.br/seb/arquivos/pdf/Avalmat/livro_mec_final_baixa.pdf>. Abgefragt am 13. Januar 2011.

2 RIO GRANDE DO SUL. Assembléia Legislativa. Constituição do Estado do Rio Grande do Sul. Diário Oficial do Estado do Rio Grande do Sul, de 3 de outubro de 1989.

liohekars und seine Ausübung normiert, nicht jedoch die Tätigkeit in der Schulbibliothek spezifiziert, und durch das Gesetz Nr. 9.674 vom 26. Juni 1998, das die Ausübung des Bibliothekarberufs normiert und andere Maßnahmen trifft, ergänzt worden ist.



Abb. 2: Schulebibliothek Morro da Cruz, Porto Alegre. Träger: Stadt Porto Alegre

3 Mobilisierungsprogramm zugunsten der Schulebibliotheken

Angesichts der Situation, in der sich die Schulebibliotheken in Brasilien befinden, des Fehlens von Mitteln, der Achtlosigkeit der Regierungen, des Mangels von ‚public and private policies‘, der Unkenntnis und Nichteinhaltung der Gesetze (sofern sie überhaupt existieren), des Mangels an qualifizierten Bibliothekaren und anderer Gründe, hat der Bundesrat Bibliothekswesen (CFB) als zuständiges Verbandsorgan für die Aufsicht und Normierung bibliothekarischer Dienstleistungen in ganz Brasilien 2008 das Mobilisierungsprogramm zugunsten der Schulebibliotheken ausgearbeitet, um hier Abhilfe zu schaffen. Dieses Programm sieht ein Bündel von Aktionen zur Verbesserung der Schulebibliotheken in allen Bundesländern vor. Die vorgesehenen Aktivitäten umfassen die Einrichtung von Bibliotheken in Schulen, die noch nicht über Bibliotheken verfügen, die Verbesserung bestehender Bibliotheken, Dienstleistungen und Bestände und den Aufbau eines Netzwerks von Informationen und Fachleuten, die in Schulebibliotheken arbeiten³.

Das Ergebnis dieser Mobilisierung des CFB, seiner Regionalvertretungen und der Gesellschaft war die Verabschiebung des Bundesgesetzes Nr. 12. 244 vom 24. Mai 2010, das Schulebibliotheken mit einem Bibliothekar bzw. unter Aufsicht eines Bibliothekars in allen Schulen zur Pflicht macht und eine zehnjährige Frist vorsieht, um Schulebibliotheken in allen Schulen einzurichten. Somit müssen also über 100 000 neue Schulebibliotheken gegründet werden, was einem Jahresschnitt von 10 000 Bibliotheken mit ihren jeweiligen Beständen, Dienstleistungen und Fachleuten gleichkommt.

3 Quelle: <<http://www.cfb.org.br>>. Abgefragt am 13. Januar 2011.

In Rio Grande do Sul wurde aufgrund des Mobilisierungsprogramms eine Arbeitsgruppe von Fachleuten konstituiert, die einen Beitrag zur Verbesserung der Schulebibliotheken leisten wollen. Die Arbeitsgruppe besteht aus Bibliothekaren, Lehrern, Technikern und Schülern, die jeden Monat einen Nachmittag der Diskussion von Problemen widmen, die alle diejenigen interessieren, die in Schulebibliotheken arbeiten.



Abb. 3: Schulebibliothek Mariano Beck, Porto Alegre. Träger: Stadt Porto Alegre

Die erste Sitzung fand am 12. März 2009 am Tag des Bibliothekars in Brasilien statt. In ihr wurde die durchzuführende Hauptaktion vorgestellt und genehmigt, das Forum für die Verbesserung der Schulebibliotheken in Rio Grande do Sul⁴. Die Institutionen, die das Forum unterstützen, sind der Regionalrat für Bibliothekswesen (CRB-10), die Fakultät für Bibliothekswesen und Kommunikation der Bundesuniversität von Rio Grande do Sul (FABICO/UFRGS), die Forschungsgruppe der FABICO/UFRGS LEIA (= Lies): Lesen, Information und Zugang zur Lektüre, das Bundesinstitut von Rio Grande do Sul (IFRS) – Campus Porto Alegre, das Goethe-Institut, die Buchhandelskammer in Rio Grande do Sul u. a.

Das Forum hat seit seiner Einrichtung 20 lokale und zwei bundesweite Treffen organisiert (Stand Januar 2011). Sie versammeln im Durchschnitt 150 Personen und organisieren ein Programm, das Vorträge, Workshops, Erfahrungsberichte, Panels und Kurzlehrgänge enthält. Die behandelten Themen konzentrieren sich auf soziale Inklusion, Leseprojekte, Lernen, Organisation, Dienstleistungen, Zugang zu Medien u. a.

Die Treffen werden immer in anderen Gemeinden organisiert und erreichen so die Hauptstadt Porto Alegre, den Großraum Porto Alegre und Gemeinden aus dem Hinterland. Sie können auf die zahlreiche Beteiligung des jeweils lokalen Publikums rechnen, ebenso auf die intensive Beteiligung von Studierenden des Grund- und Hauptstudiums der FABICO/UFRGS und des Technikerkurses in Bibliotheksverwaltung des IFRS (Campus Porto Alegre). Die Dozenten und promovierten Wissenschaftler aus dem Bereich leisten Beiträge in Form von Fachkursen über die Organisation von Schulebibliotheken und damit zusammenhängenden Themen. Die

4 Quelle: <<http://www.forumbibliotecasrs.wordpress.com>>. Abgefragt am 13. Januar 2011.

kommunalen Schuldezernate neigen zur Verbesserung ihrer Dienstleistungen und der internen Zusammenarbeit ihrer Angestellten in den von den Gemeinden betriebenen Schulen nach Maßgabe der auf den Treffen erhaltenen neuen Informationen. Diese Treffen sind zweifellos eine Quelle von Anregungen für alle in Schulbibliotheken tätigen Personen.

Die Organisation des Programms und seine Bekanntmachung liegen in den Händen des CRB-10 und betreffen die Themenstellung, die Wahl der Vortragsredner und die Erfahrungsberichte. Die Kommunaldezernate übernehmen den Versammlungsraum und organisieren die Mikrophone und Lautsprecher. Sie kümmern sich auch um die lokale Öffentlichkeitsarbeit, laden Vertreter der Behörden ein und kündigen die Ausbildungsmaßnahmen für Schulbibliothekare an. Gebühren werden für die Teilnahme nicht berechnet, da diese Veranstaltungen sich aus der Zusammenarbeit aller Interessenten ergeben und auch keine Honorare an Redner usf. gezahlt werden.

Hervorzuheben sind Treffen in folgenden Gemeinden: Osório (Abb. 1), zum Thema **Der Leser als Bürger**; Lajeado, zum Thema **Funktionaler Analphabetismus**; Canoas, zum Thema **Organisation und gesetzliche Grundlage der Schulbibliotheken**; IFRS – Campus Porto Alegre (Abb. 3), zum Thema **Bibliotheken für alle** (Diskussion über den Zugang zu Medien); Arroio dos Ratos, zum Thema **Die Schulbibliothek auf den Spuren des Lesens**; Camaquã, zum Thema **Der Kampf um die Idee der Schulbibliothek**; die Buchmesse von Porto Alegre, zum Thema **Schulbibliothek: die wichtigste Leseförderung**, – neben vielen anderen Treffen.

Auf den bundesweiten Treffen, die in der Gemeinde Gramado/RS organisiert worden sind und sich eines großen Zulaufs erfreuten, wurden die wichtigsten lokalen Experimente aus Rio Grande do Sul und anderen eingeladenen Bundesstaaten vorgestellt und diskutiert. In diesem Jahr wurden die Standards für Schulbibliotheken vorgestellt⁵. Sie tragen den Gegebenheiten und der Vielfalt der Regionen und der brasilianischen Schulen Rechnung und sehen eine minimalen Fläche für Schulbibliotheken, deren Bestände, qualifizierte Fachleute u. a. vor.



Abb. 4: Forum in Osório/RS. Auf dem Podium: die Vorsitzende des CRB10, Loiva Serafini, und der Bürgermeister Romildo Bolzan Júnior.
Alle Fotos: SMED, Erziehungssekretariat der Stadt Porto Alegre.

⁵ Quelle: Padrões para Bibliotecas Escolares von Prof. Dr. Bernadete Santos Campello (UFMG), Mitglied der Forschungsgruppe Schulbibliothek (GEBE). Untersuchung zur Umsetzung des Bundesgesetzes Nr. 12.244/10, das die Pflicht der Schulbibliotheken statuiert.



Abb. 5: Forum in Canoas/RS. Ansprache des Kulturdezernenten Jéferson Assumção



Abb. 6: Forum im IFRS (Campus Porto Alegre). Dozentinnen Lizandra, Eliane und Alessandra (Bibliothekstechnikerin und Sehbehinderte)



Abb. 7: Forum in Camaquã/RS: Vertreter der Behörden und Mitglieder des Organisationsausschusses

Die positiven Erfahrungen des Forums, die vom zahlreichen Publikum und dem Interesse und der guten Aufnahme des Programmangebots belegt werden, können auch in anderen brasilianischen Bundesstaaten und Gemeinden und selbst im Ausland Früchte tragen. Das Forum ist in allen seinen Treffen immer eine Gelegenheit zur Beschäftigung mit der Schulbibliothek, mit einer kontinuierlichen Programmgestaltung, die jeden Monat aktualisiert wird. Es präsentiert immer neue Erfahrun-

gen, welche die schon gemachten Erfahrungen anreichern und einen Beitrag zur Verbesserung des Erziehungswesens, des Lernens und der Kultur in unserem Bundesstaat und Land leisten.

4 Schlussbemerkungen

Viel Aufbauarbeit ist noch zu leisten, damit wir in Brasilien Schulbibliotheken haben, die sich durch ihr Mobilisierungs-, Partizipations-, Reform- und Anregungspotenzial für den Lernprozess und als Integrationszentrum der Schule und des jeweiligen gesellschaftlichen Umfelds auszeichnen. Das Wichtigste aber ist, dass Übereinstimmung über die Notwendigkeit von Schulbibliotheken und ihre Bedeutung für den Zugang und Nutzung von Informationen für jeden besteht.

Außerdem bietet die Bibliothek, vernetzt mit anderen Bibliotheken, die Möglichkeit, dass Benutzer und Bibliothekare als Informationsproduzenten aktiv neues Wissen mit anderen Bibliotheken unabhängig vom physischen Ort vermitteln und aufbauen.

Dieser gemeinsame Aufbau bietet die Möglichkeit, die traditionelle Schulbibliothek in eine Schulbibliothek 2.0 umzuwandeln, wo Benutzer, Lehrer und Bibliothekare sich im Prozess der Aneignung neuer Erkenntnisse und Wissens in zentrale Akteure verwandeln und selbstständig werden bei der Suche, dem Zugang, der Nutzung, des Schaffens von Information und der Ausübung staatsbürgerlicher Rechte.

Literaturverzeichnis

- Instituto de Pesquisa Econômica Aplicada. Dimensão, Evolução e Projeção da Pobreza por Região e por Estado no Brasil. Comunicados do Ipea, Brasília, DF, n. 58, 13. Juli 2010. <http://www.ipea.gov.br/portal/images/stories/PDFs/100713_comunicado58.pdf>. Abgerufen am 5. Januar 2011.
- Moro, Eliane L. da Silva; Estabel, Lizandra Brasil: *O Encantamento da Leitura e a Magia da Biblioteca Escolar*, in: *Educação em Revista* VII, Nr. 40, Oktober 2003.
- Neves, Iara Conceição Bitencourt. Biblioteca Escolar, in: *Teoria e Fazeres*, Nr. 1, 1998, S. 12-14.
- Rio Grande do Sul. Assembléia Legislativa do Estado do Rio Grande do Sul. *Lei nº 8744, de 9 de novembro de 1988*. Text in: <http://www.al.rs.gov.br/legis/M010/M0100099.ASP?Hid_Tipo=TEXTO&Hid_TodasNormas=19382&hTexto>. Abgerufen am 16. Januar 2011.
- Rio Grande do Sul. *Constituição do Estado do Rio Grande do Sul*. Text in: <http://www.ceed.rs.gov.br/arquivos/1207921191const_rs.doc>. Abgerufen am 16. Januar 2011.

Übersetzt von Peter Naumann